

Ausschreibung für die Weiterbildung Systemische Beratung (DGSF)

2026-2028

Mit der Weiterbildung „Systemische Beratung“ möchten wir Ihnen die Möglichkeit eröffnen, Ihre berufsspezifischen Beratungskompetenzen zu erweitern und eine höhere Handlungsfähigkeit in der Arbeit mit Einzelnen, Partnerschaften, Familien und anderen Systemen zu erlangen. Mit unserer Sichtweise eines ganzheitlichen und humanistischen Menschenbilds wird der Mensch im Kontext der relevanten Bezugssysteme (Partnerschaften, Familie, berufliches Umfeld etc.) gesehen, um so Potentiale, Fähigkeiten und Ressourcen zu entdecken und darüber Entwicklungsprozesse in Gang zu setzen.

Die Trainer:innen des Instituts für psychosoziale Gesundheit (ipg) Leipzig arbeiten seit vielen Jahren in den verschiedensten psychosozialen, medizinischen und wirtschaftlichen Beratungskontexten.

Themen wie Migration, Inklusion und Gender beziehen wir selbstverständlich in unsere Überlegungen und Arbeit mit ein.

Eine weitere thematische Vertiefung liegt in der Beratung und Begleitung von Menschen mit Gewalterfahrungen. Gleichzeitig wird die professionelle Arbeit mit Personen thematisiert, die Gewalt ausüben oder ausgeübt haben, mit dem Ziel, Gewaltkontexte zu verstehen, Verantwortung zu stärken und nachhaltige Veränderungsprozesse zu unterstützen.

Entsprechende Themenschwerpunkte unter systemischer Betrachtungsweise werden Inhalt der Ausbildung sein.

Neben der Vermittlung theoretisch relevanter Inhalte sind praxisorientierte Trainings, Selbsterfahrung und Supervision sowie die Anwendung der Lerninhalte im eigenen beruflichen Kontext zentraler Bestandteil der Weiterbildung.

Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzungen zur Teilnahme sind:

A) Hochschulabschluss (Bachelor-, Master- und Staatsexamensabschlüsse aller

Universitäten, Fachhochschulen und dualen Hochschulen) und psychosoziale Praxiserfahrungen

oder

B) ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung) und psychosoziale Praxiserfahrungen

oder

ein qualifizierter Berufsabschluss (mind. 2-jährige Berufsausbildung) und mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld und Abschluss einer anderen Weiterbildung im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution, Umfang mind. 100 UE.

Möglichkeit zur Umsetzung Systemischer Beratung (mind. 70 Beratungseinheiten) während der Zeit der Weiterbildung.

Was ist was: Abschlüsse und Beispiele Hochschulabschlüsse: Bachelor-, Master- und Staatsexamensabschlüsse aller Universitäten, Fachhochschulen und dualen Hochschulen.
Berufsabschlüsse im psychosozialen Bereich: u. a. Erzieher:in, Heilerziehungspfleger:in, Gesundheits- und Krankenpfleger:in (ehemals Krankenschwester/Krankenpfleger), Altenpfleger:in, Physiotherapeut:in, Ergotherapeutin, Logopäd*:n, Hebamme/Entbindungspfleger oder Diätassistent:in.

Ziel der Weiterbildung

- Herausbildung einer handlungskompetenten Berater:inpersönlichkeit auf der Grundlage eigener Ressourcen und systemischer Sichtweisen.
- Das Erleben der eigenen Beratungskompetenz vor dem Hintergrund aktueller Lebenszusammenhänge, eigener biografischer Erfahrungen sowie persönlicher Fähigkeiten und Ressourcen.
- Erlernen und situationsangemessenes Einsetzen vielfältiger systemischer Beratungsansätze und Methoden.

Umfang und Struktur der Weiterbildung

Die Weiterbildung richtet sich nach den Richtlinien der Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF).

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 570 Stunden (UE á 45 min) aufgeteilt in:

- 220 UE praxisbezogene Theorie
- 100 UE Systemische Supervision

- 100 UE Selbsterfahrung/ Selbstreflexion
- 80 UE Peergruppenarbeit/ Eigenstudium
- 70 UE eigene Beratungspraxis

Die Vermittlung der Lerninhalte erfolgt in 12 Blockseminaren á 3 Tage zzgl. 6 Tagen Supervision. Die Dauer der Weiterbildung beträgt 2 Jahre berufsbegleitend. Die Lerngruppenarbeit und das Eigenstudium erfolgen selbstorganisiert. Die Weiterbildung kann 15% Onlinebestandteile haben, welche auf die Bereiche Theorie und Methoden begrenzt sind.

Die Beratungspraxis wird im eigenen Arbeitsfeld und/oder in anderen Beratungsstrukturen absolviert.

Inhalt der Weiterbildung

MODUL 1:

Grundbegriffe und Grundlagen systemischen Arbeitens
Einführung und Bestimmung des Kontextes der Teilnehmer:innen; Begriffsklärung und Grundlagen systemischen Arbeitens;
Training von systemischen Methoden und Techniken

MODUL 2:

Systemische Grundhaltungen und Beratungstechniken
Erstkontakt und Erstgespräch; Aufbau vertrauensvoller Arbeitsbeziehungen; Kontext- und Auftragsklärung; Planung der ersten Sitzungen;
Training

MODUL 3:

Familienbezogene Sichtweisen von Problemen und Lösungen
Theorie und Praxis der Genogrammarbeit; Erstellen des eigenen Genogramms;
Mehrgenerationenperspektive; Hypothesenbildung;
Training

MODUL 4:

Die konstruktivistische Weltsicht
historische und philosophische Herleitungen und Theorien; Methoden und Techniken zur Konstruktion von Wirklichkeit und Möglichkeit; Fragetechniken, zirkuläres Fragen;

Wunderfrage; Reframing; wertschätzendes Konnotieren und Arbeit mit dem
Perspektivwechsel;
Training

MODUL 5:

Paartnerschaftskonstrukte

Systemische Haltungen und Herangehensweisen in Sexualberatung;

Paare im Kontext von Zeit, Interaktion, Veränderung und Umwelt;

Partnerschaftsmodelle; Auseinandersetzung mit eigenen Beziehungskonstrukten;

Training Beratung mit Dyaden; Aufstellung mit Figuren und Bodenankern

MODUL 6:

Systemische Haltung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen;

bindungs- und entwicklungspsychologische Aspekte; Kontaktaufnahme und

Beziehungsgestaltung mit Kindern und Jugendlichen; Arbeit mit Spielen, Metaphern,
Bildern, Geschichten und gestaltenden Techniken;

Systemischer Kinderschutz; Familien mit Risikofaktoren; Salutogenese und Resilienz;

Training

MODUL 7:

Vertiefung systemischer Grundhaltungen

Neutralität – Hypothesieren – Zirkularität; Allparteilichkeit;

Lösungsorientierung; Arbeit mit der Time-Line; Familienberatung

Training Mehrpersonensetting

MODUL 8:

Intersektionale Sichtweisen in der systemischen Beratung (Migration, Gender, Armut,
Behinderung u.v.m.);

Beratung mit Dolmetschern, Sprach- und Kulturmittlern und digitalen
Übersetzungsmöglichkeiten;

Systemische Familienmedizin

Reflecting Team;

Training

MODUL 9:

Arbeiten in und mit dem 'sogenannten' Zwangskontext

Widerstand und Motivation aus systemischer Sicht;

Auftragsmuster und Zuweisungskontext; Motivation im 'sogenannten' Zwangskontext;

Besonderheiten in den Kontexten Kindeswohlgefährdung, häusliche Gewalt, Sucht und Straffälligkeit; Risiko- und Ressourcendiagnostik;

Training

MODUL 10:

Krisen im Lebenszyklus

Systemische Annahmen zu Krankheit, Trauer und Verlust;

Krisenverständnis und Krisenintervention

Grundlagen der systemischen Psychotraumatologie;

MODUL 11:

Arbeiten im Raum

Grundlagen, Ansätze und Grundannahmen der Aufstellungsarbeit;

Tetralemmaarbeit; Aufstellen der eigenen Familiensysteme; Rolle und

Selbstverständnis als Berater:in; Training

MODUL 12:

Prozesse beenden

Abschlussinterventionen; Beendigung von Prozessen – Abschlüsse und Übergänge gestalten; Rituale; Ethische Haltung als Berater:in;

Abschlusskolloquium

Voraussetzungen zur Erlangung des Abschlusszertifikates

Bei Erfüllung aller Leistungen wird ein Abschlusszertifikat des Institutes für psychosoziale Gesundheit (ipg-leipzig) als „Systemische:r Berater:in“ ausgestellt. Die Weiterbildung richtet sich in Inhalt, Dauer und Umfang nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF). Bei Erfüllung aller Voraussetzungen können die Teilnehmer:innen bei der DGSF eine Dachverbandsanerkennung als „Systemische:r Berater:in – DGSF“ beantragen.

Folgende Leistungen sind für die Erteilung des Zertifikates zu erbringen:

- Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren
- Aktive Mitarbeit und Bereitschaft zu Supervision und Selbsterfahrung
- Nachweis von 100 UE Selbsterfahrung/ Selbstreflexion
- Nachweis von 70 UE Lerngruppenarbeit und Eigenstudium

- Nachweis von 70 Sitzungen eigener Beratungspraxis (Protokolle)
- Erstellen von 3 ausführlichen Falldokumentationen (je ca. 6-10 Seiten) wovon ein Beratungsprozess mind. 5 Sitzungen umfassen muss
- Vorstellen von 1 Live- oder Videoberatung in der Supervision
- Aktive Gestaltung des Kolloquiums

Mit Abschluss der Weiterbildung sind die Voraussetzungen für einen Aufbaukurs „Systemische Therapie“ erfüllt. Dieser kann ebenfalls am Institut für psychosoziale Gesundheit Leipzig absolviert werden.

Lehrende, Supervisor:innen und Trainer:innen des Institut´s

Frank Wünsche

Institutsleiter
Weiterbildungsleiter B26
Finanzkaufmann
M.A. Erziehungswissenschaften/Sozialpädagogik (Uni Leipzig)
MSc Supervision und Coaching (Uni Krems)
Supervisor & Coach (DGSF/DGSv)
Systemischer Therapeut/Familientherapeut/Partherapeut (DGSF)
Lehrender für Systemische Therapie und Beratung; Partherapie; Supervision&Coaching (DGSF)

Claudia Kühnel

Studium der Sozialarbeit/-pädagogik (FH)
Systemische Beratung (DGSF)
Systemische Supervision, Coaching, Organisationsentwicklung (DGSF)
Lehrende für Systemische Therapie und Beratung (DGSF) i.A.

Für fachspezifische Inhalte werden weitere Trainier:innen an Modulen teilnehmen:

Monica Streicher-Pachmann

Systemische Therapeutin/Familientherapeutin (DGSF)
Systemische Supervision (DGSF)
Systemisches Coaching (DGSF)
Lehrende für Systemische Beratung (DGSF)
Lehrende für Systemische Therapie und Beratung (DGSF)
Lehrende für Systemische Supervision (DGSF)

Dr. André Bünte

Promotion Alte Geschichte
M.A. Alte Geschichte, Afrikanistik und klassische Archäologie
Therapeutischer Thai Yoga Masseur
Systemischer Therapeut (DGSF)

Uta Avenarius

Studium der sozialen Arbeit, Psychologischer Beratung -Ehe-, Familien und Lebensberatung; WB in Ressourcenorientierte Traumatherapie zur traumaspezifischen Fachberatung PITT; WB in Psychotraumatologie, Traumatherapie, Traumaberatung und -pädagogik mit Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen KReST; WB strukturierte Traumaintegration stib; „Train the Trainer“

Marcela Zuniga

Sozialarbeiterin (Uni; Santiago de Chile)
Systemische Beraterin (DGSF)

Birte Lampart

allg. beeidigte Gerichts-, Behördendolmetscherin und Übersetzerin

Dr. Julia Roick

Diplom-Soziologin; M.Sc. Psychologie; systemische Beraterin (DGSF)

Kosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten der Weiterbildung umfassen 6.360,00€ und eine einmalige Bearbeitungsgebühr von 140,00€.

Eine Ratenzahlung ist nach Vereinbarung möglich. Die monatliche Rate beträgt bei 24-monatiger Laufzeit 265,00€. Die Raten sind innerhalb der Ausbildungsdauer zu begleichen. Unter bestimmten Voraussetzungen ist eine individuelle Ratenzahlungsvereinbarung möglich.

Bewerbung und Informationsgespräch

- Nachweis über die Erfüllung der Zugangsbedingungen
- Darstellung des schulischen und beruflichen Werdegangs
- Persönlicher Lebenslauf (aus welcher Familie komme ich, was hat mich geprägt, in welchen Beziehungen zu Menschen lebe ich heute (2-3 Seiten)
- Bewerbungsfoto

Die Bewerbung senden sie bitte an die e-mail: weiterbildung@ipg-leipzig.de

Ein persönliches kennenlernen wird bei einer Informationsveranstaltung möglich sein, zu welcher ich zu gegebener Zeit einladen werde.

Der Bewerbungszeitraum ist vom 15.03. – 15.08.2026

Termine

Die Weiterbildung „Systemische Beratung“ beginnt am: 25.09.2026

Module systemische Beratung B26:

WB B26 systemische Beratung Modul I	Fr 25.09.2026	-	27.09.2026
WB B26 systemische Beratung Modul II	Fr 27.11.2026	-	29.11.2026
WB B26 systemische Beratung Modul III	Fr 22.01.2027	-	24.01.2027
WB B26 systemische Beratung Modul IV	Fr 19.03.2027	-	21.03.2027
WB B26 systemische Beratung Modul V	Fr 21.05.2027	-	23.05.2027
WB B26 systemische Beratung Modul VI	Fr 02.07.2027	-	04.07.2027
WB B26 systemische Beratung Modul VII	Fr 10.09.2027	-	12.09.2027
WB B26 systemische Beratung Modul VIII	Fr 26.11.2027	-	28.11.2027
WB B26 systemische Beratung Modul IX	Fr 28.01.2028	-	30.01.2028
WB B26 systemische Beratung Modul X	Fr 31.03.2028	-	02.04.2028
WB B26 systemische Beratung Modul XI	Fr 05.05.2028	-	07.05.2028
WB B26 systemische Beratung Modul XII	Fr 07.07.2028	-	09.07.2028

Die Termine für die 6 Supervisionstage werden zu Beginn der Weiterbildung mitgeteilt.

Ort: Institut für psychosoziale Gesundheit – Leipzig
Ferdinand-Rhode-Straße 34
04107 Leipzig

Frank Wünsche
Institutsleiter

Leipzig, 15.03.2026